

Verbundausgleichsmasse

UZIN NC 195

Sehr emissionsarme, selbstverlaufende Zementverbundausgleichsmasse für Schichtdicken von 3 bis 40 mm

Anwendungsbereiche:

Sehr emissionsarme, selbstverlaufende, schnell erhärtende Zement-Bodenausgleichsmasse für den Schichtdickenbereich von 3 – 40 mm im Innenbereich. Geeignet zum Ausgleichen, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen. Zur Herstellung ebener Verlegeflächen mit guter Saugfähigkeit für Bodenbelagarbeiten sowie für die Verlegung von Fliesen- und Natursteinbelägen.

Geeignet für/auf:

- ▶ die Herstellung ebener, grober Verlegeflächen für textile und elastische Bodenbeläge (eventuell Feinspachtelung notwendig) wie z. B. Textilbeläge, PVC- oder CV- Beläge, PVC-Designbeläge, Linoleum, Kautschuk- oder Polyolefinbeläge
- ▶ das Spachteln vor der Verlegung von Keramik- und Natursteinbelägen
- ▶ Zement- und Calciumsulfatestrichen, Beton, Terrazzo, Gussasphaltestrichen
- ▶ Altuntergründen mit fest anhaftenden Klebstoff- und Spachtelmassenresten
- ▶ Normale Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizungen
- ▶ Fußbodentemperierungen mit elektr. Flächenheizleitern
- ▶ für Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529.

Produktvorteile / Eigenschaften:

Pulverförmiger, vergüteter Werk trockenmörtel mit spezieller Grobkorn-Sieblinie. Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser eine hydraulisch erhärtende Fließmasse mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften.

Der besondere Vorteil der Verbundausgleichsmasse UZIN NC 195 liegt in der idealen Kombination zwischen wirtschaftlichem Grobausgleich, vielseitigem Einsatzbereich, besten Verarbeitungseigenschaften und spannungsarmem Abbindeverhalten selbst in hohen Schichtdicken.



CE	
UZIN UTZ AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm	
Siehe Produktionsdatum auf der Verpackung	
EN 13 813 CT-C30-F7 Zementhaltige Spachtel- masse für Bodenflächen im Innenbereich	
Brandverhalten	A 1 fl
Druckfestigkeitsklasse	C 30
Biegezugfestigkeitsklasse	F 7



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, Polyvinylacetat-Copolymere, Fließmittel und Additive.

- ▶ Schichtdickenbereich von 3 – 40 mm
- ▶ Ausgezeichnet fließ- und pumpfähig
- ▶ Schnell erhärtend
- ▶ früh Belegereif
- ▶ Spannungsarm
- ▶ Gut saugfähig
- ▶ Hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	5,0 bis 5,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	1,6 kg / m ² pro mm Schichtdicke
Verarbeitungstemperatur:	mind. 5 °C am Boden
Verarbeitungszeit:	20 – 30 Minuten**
Begebar:	nach 2 – 3 Stunden*
Belegereif:	siehe unter „Verarbeitung“

* Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen.

Zement- und Calciumsulfatestriche müssen als besonders zu vergütende Leistung angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als bezahlte Sonderleistung vom Boden-/Fliesenleger.

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten abbürsten, abschleifen, abräsen oder kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen.

Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung der UZIN Produktübersicht entnehmen.

Grundierung gut durchtrocknen lassen. Reaktionsharzgrundierungen wie z.B. 2-K Epoxi-Dichtgrundierung UZIN PE 460 immer einsanden.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 5,0 – 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf den grundierten Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Raket-technik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
3. Belegereif für die nachfolgende Verlegung von textilen, elastischen und Natursteinbelägen nach ca. 24 Stunden je 3 mm Schichtdicke*. Belegereif für die nachfolgende Verlegung von keramischen Belägen nach ca. 24 Stunden je 10 mm Schichtdicke*. Überschleifen mit einem 36 – 60er Korn erhöht die Oberflächengüte, verbessert die Optik und die Saugfähigkeit.

*Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg Sack reicht für ca.
3 mm	4,8 kg / m ²	5,0 m ²
5 mm	8,0 kg / m ²	3,0 m ²
10 mm	16,0 kg / m ²	1,5 m ²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Wandanschlußfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Gegebenenfalls an aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlußfugen zu verhindern.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. vom Typ m-tec duo mix, P.F.T.-Monojet u. ä.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit Universalgrundierung UZIN PE 360 oder codex Fliesengrund zwischengründieren und nach Trocknung (ca. 1 Stunde*) Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Bei Gussasphaltestrichen sind Schichtdicken bis max. 10 mm zulässig.
- ▶ Für höhere Schichtdicken ab 20 mm sollte mit bis zu 50 % (entspricht 12,5 kg pro 25 kg Sack) trockenem UZIN Streck-sand Körnung 1 – 2,5 mm gestreckt werden.
- ▶ Bei höheren Schichtdicken über 10 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen wie 2-K Epoxi-Dichtgrundierung UZIN PE 460 abgesandet vorzuziehen.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärme-einwirkung schützen.
- ▶ Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nach-klebrigen Untergründen zu Rissbildung. Alte Klebstoffreste, weiche oder nachklebrige Schichten müssen deshalb auf Alt-untergründen vor dem Grundieren und Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen sol-cher Spachtelschichten begünstigen eine solche Rissbildung und sind deshalb zu vermeiden.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach RL 2003/53/EG – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmasse.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.